

Erworbene Schilddrüsenunterfunktion vom Typ Hashimoto

Ursache

- Die autoimmune Thyreoditis vom Typ Hashimoto ist bei Kindern die häufigste Ursache einer erworbenen Schilddrüsenentzündung, welche zu einer Schilddrüsenunterfunktion führt. Sie wurde im Jahr 1912 vom japanischen Arzt Hakaru Hashimoto erstmals beschrieben.
- Bei der Hashimoto Thyreoiditis handelt sich dabei um eine chronische Entzündung der Schilddrüse, bei der fälschlicherweise Teile der Schilddrüse von den körpereigenen Immunzellen angegriffen werden.
- Die Ursache der autoimmunen chronischen Entzündung der Schilddrüse ist eine Kombination von genetischer Veranlagung und Umweltfaktoren.
- Sie tritt familiär gehäuft auf.
- Ungefähr 1% (0.4-1.2%) der Kinder und Jugendlichen sind betroffen; wobei sie beim weiblichen Geschlecht 4-7 mal häufiger ist.

Diagnostik

- Oft findet sich eine Vergrößerung der Schilddrüse (Struma).
- Antikörper gegen die Schilddrüse (Antikörper gegen Thyreoperoxidase und/oder Thyreoglobulin) lassen sich im Blut nachweisen.
- Die Entzündung der Schilddrüse kann im Ultraschall dargestellt werden.

Symptome

- Eine autoimmune Thyreoiditis Hashimoto kann symptomlos verlaufen, eine Struma (vergrösserte Schilddrüse) oder eine Atrophie (Verkleinerung) der Schilddrüse verursachen. Sehr selten zu einer vorübergehenden Schilddrüsenüberfunktion und viel häufiger zu einer vorübergehenden oder permanenten Schilddrüsenunterfunktion führen.

Behandlung

- Manchmal funktioniert die Produktion des Schilddrüsenhormons aufgrund der chronischen Entzündung nicht mehr richtig. Dann besteht die Therapie aus einer täglichen Einnahme von Schilddrüsenhormon im Sinne einer Hormonersatzbehandlung.
- Wichtiges zur Einnahme von Schilddrüsenhormon finden sie auf dem Merkblatt "[Hinweise zur Einnahme von Schilddrüsen-Medikamenten](#)"